

# AUF DEM WEG ZUM BUNDESWEITEN VOLKSENTSCHEID

Text **Charlie Rutz, Mehr Demokratie** Fotos **Mehr Demokratie**

Am 6. und 7. Februar hat sich im Haus der Demokratie und Menschenrechte in Berlin eine große Gruppe Mitarbeiter/innen von Mehr Demokratie getroffen, um zu diskutieren, wie die direkte Demokratie zum Wahlkampfschlager werden kann. Im Mittelpunkt steht die Forderung an Bundestag und Bundesrat, den bundesweiten Volksentscheid einzuführen. Diese wird gemeinsam mit Partnern wie dem Omnibus für Direkte Demokratie und Aktivist/innen aus ganz Deutschland möglichst laut und vielfältig zum Ausdruck gebracht.

Am Anfang des Treffens stand die aktuelle politische Situation. Wie steht es um direktdemokratische Initiativen und Volksbegehren in den einzelnen Bundesländern? Zuletzt war in Schleswig-Holstein die Volksinitiative zur Bürgerbegehrensreform erfolgreich (siehe Seite 9). In Berlin (Volksbegehren „Neue Energie für Berlin“) und Hamburg (Volksbegehren „Unser Hamburg, unser Netz“) wird es voraussichtlich am Tag der Bundestagswahl jeweils einen Volksentscheid geben. In Bayern (Volksbegehren „Studiengebühren, nein Danke!“) sowie Brandenburg (Volksbegehren gegen Nachtflug am Berliner Flughafen) werden die Bürger/innen im April und Mai zur Abstimmung gerufen, sollten die jeweiligen Landesregierungen und Parlamente die Volksbegehren zuvor nicht annehmen.

## **Koordinierung und Planung der Kampagnenaktivitäten**

Die lebhaften Debatten und themenspezifischen Workshops mündeten auf dem Kampagnentreffen in eine praxistaugliche Roadmap. In dezentraler Organisation, verteilt über vier Kampagnenbüros in Berlin, Hamburg, Köln und Stuttgart, werden Wahlkreisaktive vor Ort die Werbetrommel für die Einführung des bundesweiten Volksentscheids rühren. Jede/r, der bei der Kampagne von Mehr Demokratie mitmachen will, kann dies je nach Zeit und Interesse tun – zumal unsere Aktionen in Ausgestaltung und Inhalt vielfältig sind. Für den Einsatz vor Ort, in jedem der 299 Wahlkreise in Deutschland, wird daher mindes-

tens ein/e Wahlkreis-Aktive/r gesucht, der oder die den bundesweiten Volksentscheid zum brennenden Anliegen macht. In den Monaten bis zur Bundestagswahl im September werden die Aktiven:

- die Kandidierenden auf Parteiveranstaltungen und per E-Mail nach ihrer Meinung zum bundesweiten Volksentscheid fragen
- in den Fußgängerzonen zu den Infoständen der Parteien gehen und sie auf den bundesweiten Volksentscheid ansprechen
- auf den Marktplätzen Informationen verteilen und Unterschriften für den bundesweiten Volksentscheid sammeln
- Leserbriefe schreiben, gemeinsame Aktionstage organisieren, sich viele kleine Aktionen ausdenken und einfach Freude daran haben, gemeinsam an einem Strang zu ziehen!

Und um Aufsehen zu erregen, kommt unser neuer aufblasbarer Demokratie-Würfel (siehe Foto) zum Einsatz. Ein wahrer Blickfänger! Mit diesem wird ein Team von Mehr Demokratie bundesweit in 100 Wahlkreisen Station machen. Die Wahlkreis-Aktiven können die Tour-Termine mit vorbereiten, andere Initiativen mobilisieren oder einfach für den Tag präsent sein. Das Wahlkreis-Team wird die Aktiven nach besten Kräften unterstützen: mit Material, Tipps, Aktionsvorschlägen und Hilfestellung bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen. Um gemeinsam Aktionen zu entwickeln, zu planen und sich kennenzulernen, werden im April dezentral Workshops organisiert. All das dient einem Ziel: Der bundesweite Volksentscheid muss kommen – jetzt!

## **Demokratiecheck der Bundestagsdirektkandidat/innen**

Wie schon im Jahre 2009 befragt Mehr Demokratie auch zur Bundestagswahl 2013 alle Direktkandidat/innen für den Bundestag zu ihrer Haltung in punkto direkte Demokratie, insbesondere zum bundesweiten Volksentscheid. Vor vier Jahren fiel das Votum eindeutig aus: Damals sprachen sich 67 Prozent aller Direktkandidat/innen (1.005 von 1.499) der im Bundestag ver-



STARKE BÜRGERRECHTE

FAIR

MEHR DEMOKRATIE !

**Lust aktiv zu werden?**

Vor der Bundestagswahl zählt der Einsatz vor Ort! 299 Wahlkreis-Aktive sollen den Wunsch nach dem bundesweiten Volksentscheid in alle 299 Wahlkreise tragen. Einfach melden unter: [wahlkreis@mehr-demokratie.de](mailto:wahlkreis@mehr-demokratie.de) oder 0711 509 1012

tretenen Parteien für bundesweite Volksabstimmungen aus. Um diese im Grundgesetz zu verankern, wird eine solche Zweidrittelmehrheit im Parlament benötigt. Etwa sechs Wochen vor der Bundestagswahl 2013 geht der Kandidatencheck online. Dabei arbeitet Mehr Demokratie eng mit seiner Partnerorganisation [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) zusammen.

Dass die Bürger/innen schon längst für mehr direkte Mitbestimmung bereit sind, zeigt eine kürzlich von infratest dimap durchgeführte repräsentative Umfrage: Danach wünschen sich zwei Drittel der Deutschen mehr Volksabstimmungen und andere direkte Beteiligungsformen. Müssen sie sich zwischen der Stärkung der direkten und der repräsentativen Demokratie entscheiden, spricht sich der Studie zufolge eine Mehrheit von 63 Prozent für den Ausbau der direkten gegenüber der repräsentativen Demokratie (34 Prozent) aus. Ein deutliches Signal an die Bundestagsdirektkandidat/innen, sich für bundesweite Volksabstimmungen einzusetzen!

### „Der aufrechte Gang“ und „Bündnispartner“

Ein weiteres Highlight ist die Demokratiewanderung des OMNIBUS für Direkte Demokratie. Unter dem Motto „Der aufrechte Gang – für das freiheitliche Zusammenwirken selbstbestimmter Menschen“ startet am 17. August in Hattingen eine vierzigtägige

Wanderung nach Berlin, um für die Einführung der bundesweiten Volksabstimmung zu werben. Pünktlich zu Beginn der Koalitionsverhandlungen, am 28. September, wollen die Wanderer in Berlin eintreffen und mit verschiedenen Aktionen versuchen, den bundesweiten Volksentscheid in die Koalitionsverhandlungen zu tragen. In vielen Orten auf der 600 Kilometer langen Route der Demokratie-Wanderung sind öffentliche Veranstaltungen zusammen mit dem Omnibus geplant, etwa in Bochum, Dortmund, Soost, Paderborn, Goslar, Halberstadt, Magdeburg, Klostertal und Potsdam. Unter [der-aufrechte-gang.org](http://der-aufrechte-gang.org) ist ab April Näheres zu erfahren.

Unter [volksentscheid.de](http://volksentscheid.de) wird es eine eigene Kampagnenwebseite geben, die alle Aktivitäten dokumentiert und zum Mitmachen einlädt. Die Stimmung auf dem Kampagnentreffen war sehr positiv und zuversichtlich, dass die vielfältigen Aktionen den bundesweiten Volksentscheid ein großes Stück näher bringen werden!

Charlie Rutz ist Internetredakteur und zuständig für Social Media bei Mehr Demokratie.

